

Chestene Zytig

*pr
Kastanie
Zentralschweiz*



2009/2010

www.kastanien.net

Das Gastland Portugal

Portugal – Gastland an der «Chestene-Chilbi» Greppen 2009

Anlässlich der «Chestene-Chilbi» 2009 wird sich das Gastland Portugal mit landestypischen Produkten wie beispielsweise Portwein, Kastanien und anderen Naturprodukten, Tourismus und Folklore präsentieren. Hierzu stehen auf dem Schulhausplatz ein grosses Zelt mit Restaurant sowie Marktstände, welche portugiesische Spezialitäten anbieten. Die «Rancho Folclorico Aldeias de Portugal» aus Baar-Zug wird mit ihren bunten Trachten die Besucher zudem mit portugiesischen Volksliedern und Tänzen unterhalten.

Bem-vindo – Portugal!

Portugal feiert sein Kastanienfest am 11. November, am Tage von St. Martin

Portugal, als Gastland an der «Chestene-Chilbi» 2009 in Greppen, besitzt eine jahrhundertealte Kastanienkultur. Dabei haben sich unterschiedliche Kastanienbäume je nach Klima und Lage an ihre Umgebung angepasst. Die Sortenvielfalt an Kastanien, beziehungsweise Kastanienbäumen ist dementsprechend reichhaltiger als die nachfolgend erwähnten Sorten. Entgegen anderen europäischen Kastanienkulturen mit der «castanea saliva» wurde im 20. Jahrhundert die Japanische Kastanie, die «castanea crenata» zur wichtigsten Kastanienart in Portugal.

Die Bedeutung der Kastanie in Portugal als Nahrungsmittel zeigt sich bereits in der portugiesischen Sprache, in der es mit «Souto» (Kastanienwald) eine eigene Vokabel gibt.



Die Anbauggebiete Portugals sind in fünf private, nicht staatliche «DOP» (Denominação de Origem Protegido = Geschütztes Ursprungsgebiet) aufgeteilt:

- Castanha da Padreira
- Castanha de Marvão
- Castanha da Padrela
- Castanha dos Soutos da Lapa
- Castanha da Terra Fria

Portugal liefert mit seinen gut 29'000 Tonnen (2006) rund 3% der weltweiten Kastanien-Erntemengen und liegt damit nach China, Südkorea, der Türkei und Italien an 5. Stelle der Kastanien-Produktion. Allerdings liegt der Ertrag pro Hektare mit rund 1 000 Kilogramm um ein Vielfaches geringer als beispielsweise in Italien mit einem Ertrag von 21'000 Kilogramm pro Hektare.

Sao Martinho und Kastanienfest

Ein richtiges Kastanienfest wird in Portugal am 11. November, am Tage des St. Martin gefeiert. St. Martin erinnert mit seiner Legende an gute Taten und für die Portugiesen sind Kastanien und Wein gute Taten. Denn in Verbindung mit den Kastanien wird hier «agua-pé» getrunken. Übersetzt bedeutet «agua-pé» Fusswasser. Dies in Anlehnung an die alte Tradition, bei der die Weintrauben mit den Füßen zerdrückt werden. Zudem kehrt um St. Martin klimatisch vielfach der Sommer noch einmal zurück. Nicht umsonst spricht man beispielsweise auch in der Inner-schweiz von einem «Martini-Sümmerli». Und genau an diesem Tag öffnen die portugiesischen Winzer ihre Weinfässer zur ersten Verkostung des neuen Jahrganges. Dieser erste Geschmackstest wird «agua-pé» genannt und zusammen mit den Kastanien ganz speziell genossen.

Impressum



VORSTAND UND FACHSTELLEN

Präsident und Fachstelle Forstwirtschaft:

Josef Waldis, 6353 Weggis
Tel./Fax 041 390 12 69, Mobile 079 344 83 11
E-Mail: jwaldisbluewin.ch

Sekretariat/Presse/Werbung:

Hans-Peter Rust, 6038 Gisikon
Tel. 041 450 21 38 / Fax 041 450 21 37
Mobile 079 780 10 65
E-Mail: rigi-rondell@sunrise.ch

Kassier:

Jürg Wegmüller, 6353 Weggis
Tel. 041 390 04 77 / Fax 041 390 04 78
E-Mail: wegmueller@weggis.ch

Aktuarin:

Hannelore Taroni, 6352 Weggis
Tel. 041 390 03 15
hanneloretaroni@msn.com

Fachstelle Früchte:

Beat Felder, 6210 Sursee
Tel. 041 925 10 41 / Fax 041 925 10 09
E-Mail: beat.felder@lu.ch

Fachstelle Baum-Nachzucht und –Anbau:

Anton Sidler, 6403 Küssnacht am Rigi
Tel. 041 850 80 50 / Mobile 079 211 10 22
E-Mail: toni.sidler@ingara.ch

www.kastanien.net

IMPRESSUM

Herausgeber:

IG Pro Kastanie Zentralschweiz

Layout und Druck:

Gamma Print AG, 6003 Luzern

Verteilung:

Rund um die Rigi von Küssnacht am Rigi bis Brunnen und Arth sowie Walchwil IG-Mitglieder, Fachstellen, Schulen Veranstaltungen rund um die Edelkastanie

Titelbild:

Junge Edelkastanie der französischen Sorte «Bouche de Bétizac» in Murg oberhalb des Walensees. Ganz offensichtlich streckt der junge Baum nach einem Regentrunk seine fruchtbehangenen Äste nach der wärmenden Sonne aus, schützend umhüllt von einem bunten Regenbogen. Beachten Sie zur Entwicklung dieser jungen Edelkastanie den Bilderbogen Seite 24 und 25! Bild: kastanienland.ch

Junge Edelkastanie von Ostern 2009...

Die Edelkastanie kennt inzwischen dank einer Renaissance wieder viele Freunde und Naturliebhaber. Nicht zuletzt ist dieser Umstand neben den Fachleuten auch den vielen Idealisten zu verdanken, welche ihr Interesse für diesen in seiner Art aussergewöhnlichen Baum entdeckt haben. Für einige, welche sich bereits über längere Zeit mit der Frucht und dem Holz der Edelkastanie befasst haben, führte das anfängliche Interesse richtiggehend zur Leidenschaft. Einer dieser Idealisten ist Marcus

Schranz aus Murg, der oberhalb des Walensees seine selber gepflanzten Jungbäume fast täglich besucht und das Werden der Frucht und die ganze Veränderung des Baumes während den vier Jahreszeiten beobachtet und in Bildern festhält. Nachfolgend einige Ausschnitte aus dieser über 400 Bilder starken Reportage mit unglaublich faszinierenden und aussagekräftigen Aufnahmen. Daneben lohnt sich ein Blick auf seine stets aktualisierte Homepage unter www.kastanienland.ch



22. März bis 4. April 2009

Langsam aber sicher legt der junge Baum zum Frühlingsbeginn sein Winterkleid ab und an den Ästen bilden sich die ersten Knospen.

Nach einigen warmen Frühlingstagen kommt sichtbar Leben in diese Knospen. Die Knospenspitzen werden heller und verdrängen die dunkle Hülle.



7. Mai bis 16. Mai 2009

Innerhalb weniger Wochen hat sich das Blattwerk entwickelt und das Bäumchen erstrahlt nun bereits in einem satten Grün, währenddem sich fortwährend männliche Blüten zeigen.

Nur einige Tage später regen sich auch die weiblichen Blüten und am Baum bilden sich mit Blättern und Blüten wahre grün-gelbe Sträusse.



...bis zum «fruchtigen» Herbst 2009



13. Juni bis 18. Juni 2009

Das Geäst verdichtet sich zusehends und schon bald wird die blühende Farbenpracht des Kastanienbäumchens auch aus der Ferne zu sehen sein.

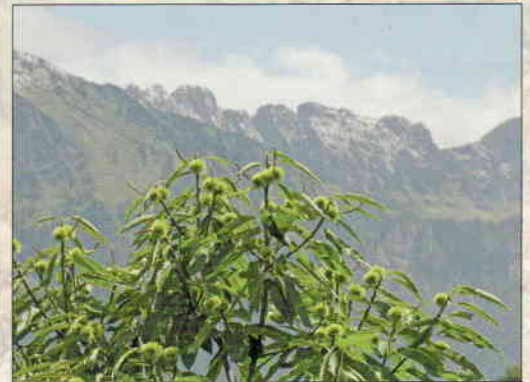
Fast pünktlich zur Sommersonnenwende werden die gold-gelben Blütenkätzchen immer leuchtender und übermalen sogar die sattgrünen Blätter.



18. Juli bis 19. Juli 2009

Rund um den Baum entwickelt sich nun im Astwerk ein emsiges Wachstum und noch sind die Igel in ihrer Form weich und zart.

Auch der letzte Schnee auf den Bergspitzen kann die junge Edelkastanie nicht davon abhalten, sich an den Sonnenstrahlen zu erwärmen.



12. September bis 27. September 2009

Über den ganzen Monat August sind nun die Igel weiter gewachsen und zu einer festen, stacheligen und ausgewachsenen Kugel geworden.

Der goldene Herbst ist ins Land gezogen und nichts kann nun die junge Frucht mehr halten, sich aus dem schützenden Igelkleid zu befreien.

